



Beate Dorsch (links) und Christa Döhler (rechts) sowie Iris Schindlbeck, die sich leider entschuldigen lassen musste, ließen sich zu Lesepatren schulen; Dr. Gaby von Rhein (Mitte) freute sich über soviel Engagement. Foto: Kindergarten

# Im Barbinger Kindergarten gibt es jetzt Lesepatren

**PROJEKT** Drei Frauen ließen sich dafür schulen. Eine Schatzkiste mit einer bunten Palette von 40 Büchern wandert durch den Landkreis.

**BARBING.** Mit Freude sitzen die Kinder der Regenbogengruppe im Kreis und singen gemeinsam ihr Lied vom Lesen, das sie mit ihren Erzieherinnen Christa Lutz und Monika Gehringer gelernt haben. Mit großer Begeisterung sind die Kleinen aber auch dabei, wenn die Lesepatinnen Christa Döhler, Beate Dorsch und Iris Schindlbeck vorbeikommen, um den Kindern vorzulesen.

Wie wichtig das Vorlesen für die Sprachentwicklung der Kinder ist, haben auch die Freiwilligenagentur unter Leitung von Dr. Gaby von Rhein und die Sprachberaterinnen des Kreisjugendamts, Petra Weiherer-Griesbeck

und Gudrun Hutmacher, erkannt und deshalb das „Lesepatrenprojekt“ ins Leben gerufen. Es zielt darauf ab, ehrenamtliche Lesepatinnen zu gewinnen und zu schulen, die dann regelmäßig die Kindertageseinrichtungen des Landkreises besuchen, um vorzulesen oder mit den Kindern zu lesen, betont, Dr. Gaby von Rhein.

Auch der Barbinger Kindergarten machte mit und verfügt nun über drei Lesepatinnen, selbst Mütter von Kindern im Kindergartenalter. Christa Döhler, Beate Dorsch und Iris Schindlbeck macht es riesigen Spaß, den Kindern vorzulesen und mit dem Team des Kindergartens die Lust an Büchern zu wecken. Kindergartenleiterin Edith Wellner und ihre Mitarbeiter freuen sich über so viel Engagement ebenso wie Dr. Gaby von Rhein. Inzwischen sind 35 Einrichtungen gemeldet sowie 110 Lesepatren, die sich über den ganzen Landkreis verteilen.

Der große Boom überraschte, so dass inzwischen sechs Schulungen im

vergangenen Jahr angeboten wurden, um die Ehrenamtlichen auf ihre Aufgabe vorzubereiten. Bereits in diesem Frühjahr plane man weitere Schulungen, berichtet Dr. Gaby von Rhein. Dabei gehe es nicht nur ums Lesen oder Vorlesen, sondern auch darum, dass den Kindern auch die Möglichkeit gegeben wird zu sprechen, um die Sprachkompetenz zu stärken.

Um das Lesepatrenprojekt „aufzupoppen“ wurde eine Bücherschatzkiste angeschafft, mit einer bunten Palette von 40 Büchern, von Bilderbüchern bis hin zu Sachbüchern und Geschichten. Selbst russisch-deutsche und türkisch-deutsche Bücher sind in der Schatzkiste zu finden. Inzwischen sind zwei weitere Bücherschatzkisten hinzugekommen, die jeweils etwa vier Wochen in den Kindergärten bleiben, um deren Bücherangebot zu erweitern. Schade fanden es die Barbinger Kinder ebenso wie die Lesepatinnen, dass die Schatzkiste nun nach Hemau weiter wandern muss.